



PM 0803-1

31.03.08

Verwaltungskräfte in die Schulen

Eine alte Forderung der LERS wird endlich erfüllt!

Die Landeselternschaft der Realschulen begrüßt ausdrücklich die Pläne des Schulministeriums, den Schulleitungen zukünftig sog. Schulverwaltungsassistenten zur Seite zu stellen. Dieses Modell hat sich in anderen Bundesländern längst bewährt und es war mehr als überfällig, dies auch in NRW einzuführen. Viel zu lange mussten sich an NRW-Schulen Pädagogen mit Verwaltungsarbeiten beschäftigen und wurden damit dem Unterricht entzogen.

Es bedarf nämlich nach Ansicht der LERS keiner pädagogischen Kompetenz, um z.B. Schwämme zu bestellen, Formulare auszufüllen und Reinigungspersonal zu überwachen. "Auch in Krankenhäusern ist es nicht Aufgabe des Chefarztes, dafür zu sorgen, dass ausreichend Verbandsmaterial vorhanden ist." sagt die Sprecherin der LERS, Claudia Jacobi. "Endlich hat das Schulministerium begriffen, dass man gerade in Zeiten eklatanten Fachlehrermangels, wie er von vielen unserer Mitgliedsschulen ständig beklagt wird, mit dem Einsatz des vorhandenen pädagogischen Personals auch ökonomisch umgehen kann." führt sie aus.

Bei der LERS freut man sich, dass eine ihrer ältesten Forderungen endlich erfüllt wird. Die Interessenvertretung der Realschuleltern sieht im Einsatz von Verwaltungspersonal zur Entlastung von Schulleitungen und Lehrkräften eine kleine Maßnahme gegen Unterrichtsausfall und Lehrermangel. Lehrer und Schulleiter sollten dann mehr Stunden für den Unterricht zur Verfügung stehen können.

Allerdings sind 210 Stellen für weit mehr als 6.000 Schulen als nicht gerade üppig zu betrachten. "Erfahrungsgemäß werden die Realschulen von den Verantwortlichen sowieso nicht gerade bevorzugt bedacht." stellt die Sprecherin der LERS skeptisch fest. Es bleibt abzuwarten, ob von dem Verwaltungspersonal auch etwas in den Realschulen ankommt.

Für Rückfragen steht die Geschäftsführerin der LERS unter Tel.: 0172 2641310 zur Verfügung.